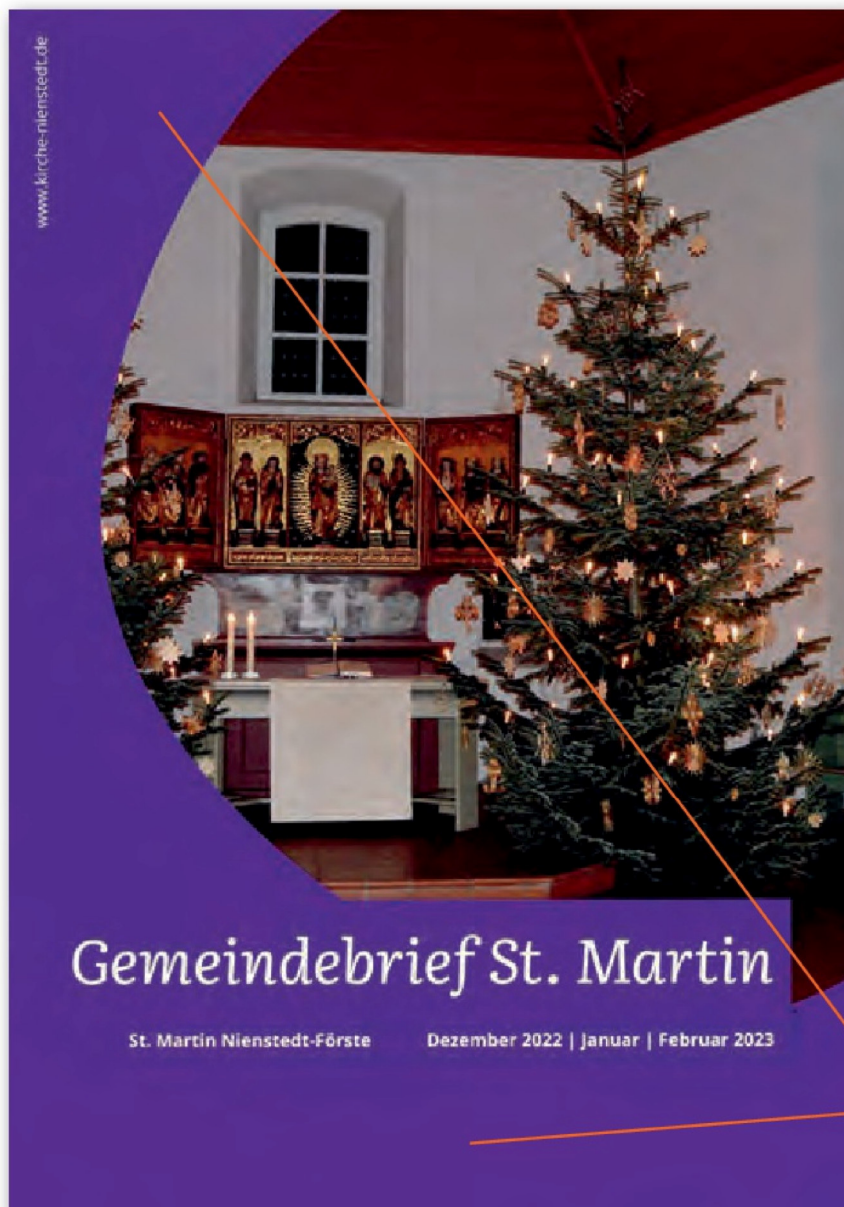


Wunderbar gestaltet

Ev. Kirchengemeinde St. Martin, Nienstedt-Förste:
An Fotos wird nicht gespart

 Titel: Gemeindebrief St. Martin
 Auflage: 1.000 Exemplare
 Umfang: 24–32 Seiten
 Ausgaben: 4 im Jahr
 Format: DIN A5



Titel

Wie durch ein Fenster schaut man auf das Titelbild des Gemeindebriefs aus Nienstedt-Förste. Im halbrunden Anschnitt werden Weihnachtsbaum und Altar ohne Aufwand ansprechend in Szene gesetzt. Leider wirkt das schwach belichtete Bild in Kombination mit dem dunklen Lila, das Leitfarbe des Heftes ist, recht düster. Eine zweite Farbe könnte das Cover auflockern, entweder für die große Farbfläche oder für das Band hinter dem Titel. Außerdem ist noch viel Platz ungenutzt, der für eine Inhaltsvorschau und eine Vergrößerung des fast unsichtbaren Links auf die Gemeindefebsite genutzt werden kann.

Layout

Seit kurzem gestaltet das Redaktionsteam seinen Gemeindebrief mit einer Onlineplattform, die die Hannoversche Landeskirche bereitstellt. Sie erleichtert die Arbeit am Layout und ermöglicht es, in Echt-

Hier ist noch reichlich Platz und **Potenzial** für Gestaltung: Ein Gemeindelogo? Inhaltsvorschau? QR-Code zur Website? Vieles ist möglich und sinnvoll.



Die Pilgerreise in die Alpen hat für großartige Fotos gesorgt, die auch sehr ansprechend präsentiert werden. Mit den eleganten Bildunterschriften sind alle über die abgebildeten Etappen der Tour im Bilde. Die bunten Zwischenüberschriften machen ebenso einen guten Eindruck.

zeit mit mehreren Personen am Gemeindebrief zu werkeln. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Artikel sind mit Zwischenüberschriften gut strukturiert, beginnen mit kleinen Einführungstexten, und es gibt eine ansprechende Kopfzeile, die die Seite rahmt. Einzige die Überschriften könnten etwas mehr hervorgehoben werden, entweder durch Größe oder eine andere Schriftart.

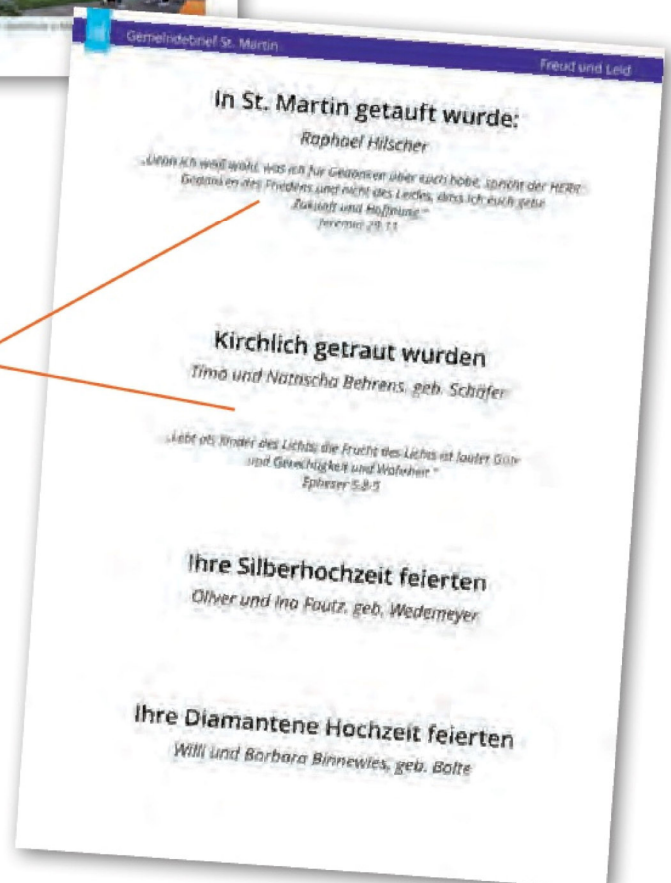
Bilder

Auch die Bilder kommen gut zur Geltung. Wo sie sich nicht von selbst erklären, ist ihnen ein kleiner grauer Kasten mit einer Bildunterschrift beigegeben. Schön ist, dass die Nienstedter nicht an Fotos gespart haben. In ihrer Vielfalt erzählen sie mindestens genauso viel von einer Veranstaltung, wie es der dazugehörige Text tut. Dadurch, dass sie in unterschiedlichen Formaten gesetzt werden, machen sie das Heft unterhaltend und bunt. Etwas Farbe fehlt nur auf der ersten Seite mit Inhaltsverzeichnis und Editorial.

Der Tipp

Die Artikel und Rückblicke aus dem Nienstedter Gemeindebrief sind alle wunderbar gestaltet, ab-

Die kirchlichen Amtshandlungen, die man auch **Kasualien** nennt, wirken auf der Seite sehr verloren. Wenn immer so viel Platz ist, könnte man die Erwähnten um Erlaubnis bitten, ein Foto von ihrem Fest abdrucken zu dürfen.



wechslungsreich und interessant. Etwas Zuwendung sollten noch die Infoseiten erfahren, denn hier gibt es viel Weißraum und Monotonie. Mit bunten Hinterlegungen und Illustrationen oder neutralen Fotos lassen sich auch Seiten mit wenig Inhalt füllen und strukturieren.

Wenn das zu aufwendig oder schwierig erscheint, können die Kasualien auch auf einer Seite zusammengefasst werden, um Platz und Kosten zu sparen – oder um Raum freizugeben für weitere interessante Inhalte aus dem Gemeindeleben.

Anna Berting